

Pressespiegel

friends without borders e.V.

2021



**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger**
04.01.2021

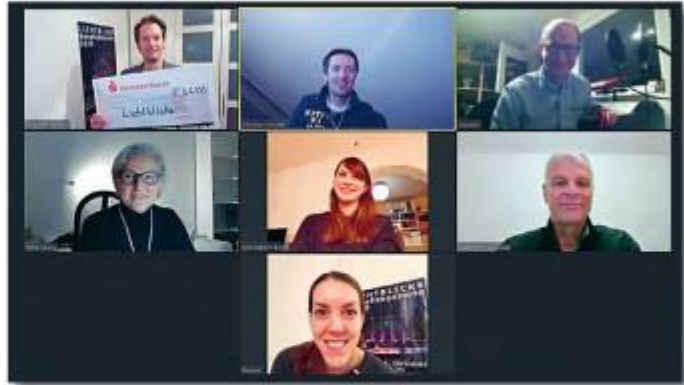
Lichtblicke – Hoffnung für Menschen in Not e.V. Unterschleißheim

Spenden der Benefizkonzerte: 26.000 Euro für soziale Projekte

Die Bilanz der diesjährigen Lichtblicke Benefizkonzerte vom 23. und 24. Oktober: 4 Konzerte an 2 Abenden. Rund 600 Konzertbesucher. 1 Videostreaming 14 Tage später. Dort abermals hunderte Zuschauer. Exakt Euro 26.039,10 Spenden reicht der gemeinnützig Verein Lichtblicke – Hoffnung für Menschen in Not e.V. an drei Spendenprojekte weiter. Ein sensationelles Ergebnis in der Pandemiezeit, in der Kultur- und Sozialveranstaltungen nur in einem kurzen Zeitfenster und unter strengen Auflagen durchgeführt werden konnten.

So erhalten jeweils Euro 8.679,70 der Unterschleißheimer Verein friends without borders e.V., welcher in Ghana soziale Projekte unterhält, die drei Lebensmitteltische in Unter- und Oberschleißheim sowie Garching (getragen von der Caritas) und der Verein Ärzte ohne Grenzen für seine internationale Katastrophen- und Krisenhilfe.

Die Veranstalter Forum Unterschleißheim und der Verein Lichtblicke freuen sich sehr über diese Bilanz. „Wir konnten nicht mit dieser riesigen Spendensumme rechnen“, so Kassier Christian Schütz. Und Michael Kavelar, künstlerischer Leiter der Konzerte, ergänzt: „Dass in den



Scheckübergabe mit Abstand: Vorstand und Projektpaten per Videokonferenz

unsicheren Zeiten kurz vor dem zweiten Lockdown unser Publikum die Konzerte besucht hat und dabei verantwortungsvoll alle Regeln genau eingehalten hat, macht uns stolz.“ Wir bedanken uns herzlich bei unserem treuen Publikum! Und natürlich bei Forum Unterschleißheim, unserem Technikpartner VIVID

Veranstaltungstechnik sowie den Sponsoren der Konzerte, der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg und Irsigler Wohnbau. Weitere Informationen sowie Videos zu den Spendenprojekten unter www.lichtblicke-benefiz.de.

Benjamin Stroßer, Vorsitzender Lichtblicke

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger**
04.01.2021

**Evang. Kirchengemeinde Unterschleißheim-
Haimhausen**

Konfi-Spende 2020



Nachdem die Konfirmationen in diesem Jahr erst im Oktober stattgefunden haben, konnte die diesjährige Konfispende erst Mitte Dezember an die von den Konfirmanden ausgewählte Benefizorganisation weitergegeben werden. Die Jugendlichen hatten als Zieladresse der Konfi-Spende den in Unterschleißheim ansässigen Verein „friends without borders e.V.“ bestimmt. (weitere Infos: <http://www.friends-without-borders.de>) Die feierliche Scheckübergabe an Frau Petra Halbig, Vertreterin des Vereins, erfolgte im Rahmen einer Konfirmandenandacht. Die Konfirmanden hatten 655,- Euro gesammelt, mit denen sie die Aufgaben des Vereins unterstützen.

Heike Köhler, Mitglied des Kirchenvorstands

Münchner
Merkur

04.01.2021

Lichtblicke spendet 26 000 Euro für Soziales

Unterschleißheim – Der Unterschleißheimer Verein Lichtblicke e.V. hat jetzt freudig seine Spendenbilanz bekannt gemacht. Gemeinsam mit Unterschleißheimer Bands und dem Forum Unterschleißheim veranstaltete der Verein Ende Oktober vier Konzerte vor großem Publikum an zwei Abenden im Bürgerhaus Garching. 14 Tage später spielten die Musiker im Videostreaming erneut vor Hunderten Zuschauern. Exakt 26 039 Euro wurden eingenommen, die der gemeinnützige Verein an drei Projekte weiterreicht.

„Ein sensationelles Ergebnis in der Pandemiezeit, in der Kultur- und Sozialveranstaltungen nur in einem kurzen Zeitfenster und unter strengen Auflagen durchgeführt werden konnten“, sagt Vorsitzender Benjamin Straßer und dankt in einer Pressemitteilung dem „treuen Publikum“.

Die Summe wird gedrittelt. Jeweils 8679,70 Euro erhalten



Sensationell, trotz Pandemie: Benjamin Straßer dankt dem Konzertpublikum. FIA: GEFÖ

der Unterschleißheimer Verein „Friends Without Borders e.V.“, der in Ghana soziale Projekte unterhält, die drei Lebensmitteltische in Unter- und Oberschleißheim sowie Garching, die von der Caritas getragen werden, und der Verein „Ärzte ohne Grenzen“ für seine Katastrophenhilfe. „Dass kurz vor dem zweiten Lockdown unser Publikum die Konzerte besucht und alle Regeln eingehalten hat, macht uns stolz“, sagt Michael Kavelar, der künstlerische Leiter der Konzerte. mm

<p>SZ 01.02.2021</p>	<p style="text-align: center;">Landratsamt ehrt 18 Umweltschützer</p> <p>Landkreis – Wie so vieles im Jahr 2020 fiel auch die jährliche Umweltehrung des Landkreises München dem Coronavirus zum Opfer. Zum ersten Mal in 16 Jahren konnten keine Landrätin und kein Landrat die Menschen auszeichnen, die sich um das Klima und die Umwelt besonders verdient gemacht haben. Eine komplette Absage der Ehrung war freilich keine Option: „Der Umwelt- und Klimaschutz ist eine unserer größten Herausforderungen, auch wenn das in Pandemiezeiten manchmal in den Hintergrund zu rücken scheint“, so Landrat Christoph Göbel (CSU). „Die Geehrten gehen mit gutem Beispiel voran, sie investieren nicht nur Geld, sondern auch ihre Freizeit und zeigen, was jeder tun kann, um unsere Lebensgrundlage zu sichern.“ Die insgesamt 18 Preisträger mit elf Projekten haben neben der Ehrennadel des Landkreises, Ehrenurkunde und einem Präsentkorb mit regionalen Produkten von „Unser Land“ nun auch jeweils einen kleinen Imagefilm erhalten, den das Landratsamt zu den Projekten hat produzieren lassen.</p> <p>Das Engagement reicht vom Einsatz für den Artenschutz und die Artenvielfalt über das Einsammeln von Müll und Plastik, der Arbeit im Repair-Café bis zum Engagement für die Energie- und Verkehrswende. Erstmals wurde ein Projekt ausgezeichnet, das zwar seine Wurzeln im Landkreis hat, seine volle Wirkung aber mit Hilfe zur Selbsthilfe in Ghana entfaltet. Die Filme aller Geehrten gibt es online: www.landkreis-muenchen.de/themen/energie-und-klimaschutz/klimaschutz-zum-mitmachen/umweltehrung/umweltehrung-2020. sz</p>	
--------------------------	--	--

Klima- und Umweltschutz

**Ehrung von Unterschleißheimerinnen
durch Landratsamt**

Auszeichnung für Menschen, die sich für das Klima und die Umwelt verdient gemacht haben, in Zeiten der Pandemie: 18 Personen mit elf herausragenden Projekten galt es eine Plattform zu bieten, um eine größtmögliche Öffentlichkeit zu erreichen, auf beispielhaftes Engagement aufmerksam zu machen und im besten Falle weitere Menschen für den Umwelt- und Klimaschutz zu begeistern – heraus kamen mehrere Imagefilme, natürlich auch für Sie zum Anschauen! Das Engagement der heuer Geehrten reicht dabei vom Einsatz für Artenschutz und Artenvielfalt über Einsammeln von Müll und Plastik, der Arbeit im Repair-Café bis zum Engagement für die Energie- und Verkehrswende. Und so haben die PreisträgerInnen neben der Ehrennadel des Landkreises München, der Ehrenurkunde und einem Präsentkorb mit regionalen Produkten von UNSER LAND auch jeweils einen kleinen Imagefilm erhalten, den das Landratsamt zu den jeweiligen Projekten hat produzieren lassen.

Erstmals wurde dabei ein Projekt ausgezeichnet, das zwar seine Wurzeln im Landkreis hat, seine volle Wirkung aber mit Hilfe zur Selbsthilfe in Ghana entfaltet. Dies wurde 2020 erstmals durch eine Änderung der Ehrungskriterien möglich. Seither sind auch Projekte mit direkten positiven Umweltauswirkungen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sowie in der Umsetzung von konkreten Projekten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit durchgeführt werden* ehrungswürdig, solange der Sitz des Projektträgers im Landkreis München ist.

Die Stadt Unterschleißheim freut sich über zwei Umweltehrungen in der Kommune und gratuliert herzlich:

**Umweltehrung des Landkreises – ausgezeichnete Privatpersonen
Petra Halbig, Unterschleißheim, friends without borders e. V.**

Vorgeschlagen von der Stadt Unterschleißheim
friends without borders wurde im Juni 2016 gegründet. „Countries have borders, friends don't“ – „Länder haben Grenzen, Freunde nicht“, so lautet das Motto des gemeinnützigen Vereins. Er fördert verschiedene Projekte in der Volta Region in Ghana, insbesondere in den Dörfern Mafi Dadoboe und Mafi Wute. Ziel des Vereins ist es, die Lebenssituation vor Ort zu verbessern. Dies soll vor allem in folgenden Bereichen erreicht werden: Bildung, Gesundheit, Umweltschutz, Fairtrade-Produkte und Kultur. Die Unterstützung wird als Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. In den beiden Dörfern werden seit 2017 Alternativen zu den herkömmlichen Feuerstellen angeboten. Ein hocheffizienter Kocher für den Eigenbau und der Verkauf von bezuschussten Gaskochern. Der Kocher wird aus Lehm hergestellt, benötigt durch seine Bauweise einen erheblich geringeren Holzverbrauch, reduziert die Kochzeit und verursacht weniger gesundheitsgefährdenden Rauch.



Preisträgerin P. Halbig mit Urkunde und T. BGM C. Bück

Jolanta Wrobel, Unterschleißheim, Fairtrade

Vorgeschlagen von Gabi und Swen Stollmann, Unterschleißheim
Jolanta Wrobel setzt sich seit Jahren mit großem Engagement für Umwelt- und Klimaschutz und in herausragendem Maße für den Fairen Handel ein: für eine gerechtere, gesündere und schönere Welt. Ihr ist es maßgeblich zu verdanken, dass Unterschleißheim Fairtrade-Stadt geworden und es nunmehr seit fünf Jahren auch geblieben ist. Wrobel ist seit der Gründung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Team Unterschleißheim im Jahre 2013 dabei und hat 2015 den Vorsitz übernommen. In der Steuerungsgruppe Fairer Landkreis München sowie im Initiativkreis für „Faire Europäische Metropolregion München“ wirkt sie an vorderer Front mit und arbeitet ebenso intensiv im Eine-Welt-Laden St. Ulrich. Sie ist mit ihrem unermüdlichen Engagement das Sprachrohr des fairen Handels und all seiner Nebenschauplätze in unserer Region. Darüber hinaus ist sie natürlich auch umweltpolitisch sehr engagiert und arbeitet z. B. mit dem „BUND Naturschutz Schleißheim“ zusammen, als Initiatorin des „Taschenturms am Wochenmarkt Unterschleißheim“ und als Multiplikatorin des ReCup-Mehrwegbechers. Ihr Hauptanliegen ist es aber, den fairen Handel zu forcieren und den Menschen ein Bewusstsein für dessen Wichtigkeit zu vermitteln. Sie veranstaltet Kino-Reihen, Lesungen oder setzt sich dafür ein, dass Veranstaltungen wie die Wanderausstellung „Süß & Bitter“ der Kampagne „Make Chocolate Fair!“ nach Unterschleißheim kommen.

Die Filme aller Geehrten gibt es im Internet auf: www.landkreis-muenchen.de/themen/energie-und-klimaschutz/klimaschutz-zum-mitmachen/umweltehrung/umweltehrung-2020.



Preisträgerin J. Wrobel und T. BGM C. Bück am Fairtrade-Stand (Archivbild)

Stadtbürgerinnen wurden geehrt

Auszeichnung für Menschen, die sich für das Klima und die Umwelt verdient gemacht haben, in Zeiten der Pandemie: 18 Personen mit elf herausragenden Projekten galt es eine Plattform zu bieten, um eine größtmögliche Öffentlichkeit zu erreichen, auf beispielhaftes Engagement aufmerksam zu machen und im besten Falle weitere Menschen für den Umwelt- und Klimaschutz zu begeistern – heraus kamen mehrere Imagefilme, natürlich auch für Sie zum Anschauen! Das Engagement der heuer Geehrten reicht dabei vom Einsatz für Artenschutz und Artenvielfalt über Entsameln von Müll und Plastik,

einen kleinen Imagefilm erhalten, den das Landratsamt zu den jeweiligen Projekten hat produzieren lassen.

Erstmals wurde dabei ein Projekt ausgezeichnet, das zwar seine Wurzeln im Landkreis hat, seine volle Wirkung aber mit Hilfe zur Selbsthilfe in Ghana entfaltet. Dies wurde 2020 erstmals durch eine Änderung der Ehrungskriterien möglich. Seither sind auch „Projekte mit direkten positiven Umweltauswirkungen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sowie in der Umsetzung von konkreten Projekten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit durch-

Petra Halbig, friends without borders e. V.

Vorgeschlagen von der Stadt Unterschleißheim friends without borders wurde im Juni 2016 gegründet. „Countries have borders, friends don't“ – „Länder haben Grenzen, Freunde nicht“, so lautet das Motto des gemeinnützigen Vereins. Er fördert verschiedene Projekte in der Volta Region in Ghana, insbesondere in den Dörfern Mali Dadobee und Mali Wute. Ziel des Vereins ist es, die Lebenssituation vor Ort zu verbessern. Dies soll vor allem in folgenden Bereichen erreicht werden: Bildung, Gesundheit, Umweltschutz, Fairtrade-Produkte und Kultur. Die Unterstützung wird als Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

In den beiden Dörfern werden seit 2017 Alternativen zu den herkömmlichen Feuerstellen angeboten. Ein hocheffizienter Kocher für den Eigenbau und der Verkauf von bezuschussten Gaskochern. Der Kocher wird aus Lehm hergestellt, benötigt durch seine Bauweise einen erheblich geringeren Holzverbrauch, reduziert die Kochzeit und verursacht weniger gesundheitsgefährdenden Rauch.

Jolanta Wrobel, Fairtrade Unterschleißheim

Vorgeschlagen von Gabi und Swen Stollmann, Unterschleißheim Jolanta Wrobel setzt sich seit Jahren mit großem Engagement für Umwelt- und Klimaschutz und in herausragendem Maße für den Fairen Handel ein: für eine gerechtere, gesündere und schönere Welt. Ihr ist es maßgeblich zu verdanken, dass Unterschleißheim Fair-



Preisträgerin Jolanta Wrobel und Bürgermeister Christoph Böck am Fairtrade-Stand.



Preisträgerin Petra Halbig mit der Urkunde und Bürgermeister Christoph Böck.

der Arbeit im Repair-Café bis zum Engagement für die Energie- und Verkehrswende. Und so haben die Preisträgerinnen neben der Ehrennadel des Landkreises München, der Ehrenurkunde und einem Präsentkorb mit regionalen Produkten von „UNSER LAND“ auch jeweils

geführt werden“ ehrungswürdig, solange der Sitz des Projektträgers im Landkreis München ist. Die Stadt Unterschleißheim freut sich über zwei Umweltschützerinnen in der Kommune und gratuliert herzlich: Umweltschützerinnen des Landkreises – ausgezeichnete Privatpersonen

trade-Stadt geworden und es nunmehr seit fünf Jahren auch geblieben ist. Wrobel ist seit der Gründung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Team Unterschleißheim im Jahre 2013 dabei und hat 2015 den Vorsitz übernommen. In der Steuerungsgruppe Fairer Landkreis München sowie im Initiativkreis für „Faire Europäische Metropolregion München“ wirkt sie an vorderer Front mit und arbeitet ebenso intensiv im Eine-Welt-Laden St. Ulrich. Sie ist mit ihrem unermüdeten Engagement das Sprachrohr des fairen Handels und all seiner Nebenschauplätze in unserer Region. Darüber hinaus ist sie natürlich auch umweltpolitisch sehr engagiert, und arbeitet beispielsweise mit dem „BUND

Naturschutz Schleißheim“ zusammen, als Initiatorin des „Taschenmarkts am Wochenmarkt Unterschleißheim“ und als Multiplikatorin des ReCup-Mehrwegbechers. Ihr Hauptanliegen ist es aber, den fairen Handel zu forcieren und den Menschen ein Bewusstsein für dessen Wichtigkeit zu vermitteln. Sie veranstaltet Kino-Reihen, Lesungen oder setzt sich dafür ein, dass Veranstaltungen wie die Wanderausstellung „Süß & Bitter“ der Kampagne „Make Chocolate Fair!“ nach Unterschleißheim kommen. Die Filme aller Geehrten gibt es im Internet auf: www.landkreis-muenchen.de/themen/energie-und-klimaschutz/klimaschutz-zum-mit-machen/umweltuehrung/umweltuehrung-2020.

Münchner
Merkur
18.02.2021

„Klimaschutz ist global“

Landrat zeichnet Bürger mit Umweltehrung aus - Kurzvideos stellen Projekte vor

VON LAURA FORSTER

Landkreis – Ehrenamtliche im Impfenrum, Ehrenamtliche im Altenheim, Ehrenamtliche fürs Einkäufen – im vergangenen Jahr galt die Aufmerksamkeit vor allem dem Höfem im Kampf gegen die Pandemie. Bereiche wie der Umweltschutz sind wegen Corona zumindest in der breiten Öffentlichkeit zweitrangig geworden. Nun hat Landrat Christoph Göbel jedoch 18 Bürger aus dem Landkreis für ihr Klima- und Umweltschutzengagement ausgezeichnet – wenn auch nur virtuell. Statt einer persönlichen Ehrung hat das Landratsamt den Sängern eine Plakette auf ihrer Webseite. Mit aufwendigen Kurzvideos wurden die Projekte vorgestellt. „Der Umwelt- und Klimaschutz ist und bleibt eine unserer größten Herausforderungen, auch wenn das in Pandemiezeiten manchmal in den Hintergrund zu rücken scheint“, sagte Landrat Göbel.

■ Doris Dorschner-Walke

Seit 17 Jahren setzt sich Doris Dorschner-Walke für den Amphibienschutz in Grassim ein. Die Natur im Landkreis ist ihr wichtig. „Wir müssen sie bewahren, wenn sie einmal zerstört ist, ist es sehr schwer sie wieder aufzubauen“, sagt Dorschner-Walke. Jedes Jahr hat sie zusammen mit anderen Ehrenamtlichen in der Hauptsaison Zäune aufgebaut und die Fische sicher über die Staatsstraße 2079 gebracht. Trotzdem seien noch etliche Amphibien bei dem Versuch die Straße zu überqueren gestorben. Die Erlösung brachte erst der Bau einer Amphibienschutzanlage. „Den ersten Antrag habe ich schon vor etlichen Jahren gestellt“, sagt die Grassimlerin. Seit knapp einem Jahr führt unter dem neuen Railweg, der entlang der St 2079 verläuft, ein mehrere Kilometer langes System mit acht Unterführungen ent-



„Erfolg für Klima und Gesundheit“: Durch den Bau dieser Kachelstellen in Ghana hat Petra Halbig dafür gesorgt, dass die Frauen weniger schädlichen Rauch einatmen. © 2020, 2021

lang. So kommen die Tiere ohne große Hilfe auf die andere Seite der Straße. Über die Auszeichnung hat sich Dorschner-Walke gefreut, auch wenn die Verleihung nicht so wie gewohnt stattfinden konnte. Wichtig war ihr vor allem das Kurz-

video. „Damit kann ich Gebot finden.“

■ Peter Csernich

Auch für den gebürtigen Peter Csernich aus Taufkirchen war der Film eine tolle Geste. „Wir haben einen ganzen Nachmittag daran gedreht“, sagt er.

Weitere Geehrte

1. **Doris Zimmermann** (Neuried) und **Hildegard Kraemer** (Gräfelfing) mit dem Projekt „Plastikpatenschaften – Stopp Mikroplastik“ der Bund Naturschutz München Gruppe Würmtal Nord
2. **Dorothea Lampe**, **Brigit Zippel**, **Julia Kuntz** und **Ravenn Kuntz** (Neuried) mit dem Projekt „WIN – Win in Nauried e.V. AG Krutgarten“
3. **Clavdia Ludwig** und **Tim Scheuer** (München) mit dem Projekt „Initiative CleanUp München-Harlaching“
4. **Ernst Habersommer** (München) mit dem Projekt „Züchtung von autochthonen und seltenen Sträucher und Stauden“ der Bund Naturschutz München Ortsgruppe West
5. **Jasana Weibel** (Unterschleißheim) mit dem Projekt „Fair Trade“
6. **Hans Meißner** und **Manfred Rausan** (Taufkirchen) und **Kurt Antsch** (Unterhaching) mit dem Projekt „Repair Café Taufkirchen“
7. **Peter Kleeber** (Pullach) mit dem Projekt „Energie und Klimaschutz“
8. **Hans Ecker** (Pullach) mit dem Projekt „Verkehrswende“

Csernich setzt sich seit Jahren für die Bienen in einem Waldstück im Landschaftsschutzgebiet am Hochstanger Bach ein. „Früher gab es hier 20 Zentimeter lange Walkedehnen“, sagt er. Doch der Bienenkäfer, Stürme, Hanf und der Mensch hätten den Lebensraum des Tieres stark verkleinert. „Wir wollen überall spazieren gehen, doch dadurch werden die Bienen vertrieben.“

sagt Csernich. „Sie wollen ihre Ruhe haben.“ Damit die Bienen den Wald im Taufkirchen nicht ganz verlassen, hat Csernich sich eine Lösung überlegt: kleine Holzhäuser. Dort können sich die Tiere sammeln, aber auch schnell zwischen den Bäumen Schutz suchen. Gerade liegen die Häuser im Winterschlaf unter der Erde, doch Csernich hofft, dass im Sommer wieder viele Bienen im Wald leben.

Zwar setzt sich der Taufkirchner gerne für die Natur ein, dass er dafür einmal gedankt wird, hätte er jedoch nicht gedacht. „Das war eine große Überraschung“, sagt er. „Aber im Leben kommt alles zurück, was man gut macht.“

■ Petra Halbig

Das Besondere dieser Klima- und Umweltehrung war, dass auch Nicht-Landkreis-Projekte vorgeschlagen werden konnten. Das freut vor allem Petra Halbig aus Unterschleißheim. Sie hat 2016 den Verein „Friends without borders“ gegründet. Die Mitglieder fördern verschiedene Projekte in Ghana, insbesondere in den Dörfern Mafi Dadoboe und Mafi Wane. Der Landrat zeichnete Halbig für ihr Engagement beim Bau von hocheffizienten Kachelstellen aus. Durch die neuen Feuerstellen verbrauchen die Frauen weniger Holz und atmen nicht mehr so viel schädlichen Rauch ein. „Das ist ein super Erfolg für das Klima und die Gesundheit“, sagt Halbig.

Die Umweltehrung bestätigt, dass das Projekt gewürdigt wird. „Das ist der richtige Weg“, sagt sie. „Der Landkreis hat anerkannt, dass Klimaschutz global ist.“

Münchner
Merkur
25.03.2021



Unterschleißheimer Verein ermöglicht Kindern in Ghana bessere Hygiene

Der Unterschleißheimer Verein „friends without borders“ engagiert sich seit vielen Jahren im westafrikanischen Ghana und unterstützt dort die Ortschaft Mafi Dadoboe vor allem mit Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Durch die För-

derung der Bayerischen Staatskanzlei konnten nun zwei Toilettenhäuser gestellt werden. Für rund 200 Kindergartenkinder und Schüler der „upper primary school“ stehen nun moderne Toilettenanlagen zur Verfügung. Die Bildungseinrichtun-

gen sind die einzigen im gesamten Distrikt, die über solche Sanitäranlagen verfügen. Durch die neuen Sanitäreinrichtungen müssen die Schüler ihre Notdurft nicht mehr im angrenzenden Busch verrichten. Auch das Händewaschen nach dem Toiletten-

gang ist nun möglich. Gerade in Zeiten von Corona eine wirkungsvolle Maßnahme, um die Pandemie einzudämmen. Zusätzlich erlernen damit gerade die jungen Menschen den Sinn und Zweck von Hygienemaßnahmen. FOTO: VEREIN

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger**
26.03.2021

Unterschleißheimer Verein unterstützt Entwicklung in Ghana

Einzigartig im gesamten Distrikt – endlich Sanitäranlagen für 200 Schüler und Lehrer

friends without borders engagiert sich seit vielen Jahren im westafrikanischen Ghana und unterstützt dort die Ortschaft Mafi Dadoboe vor allem mit Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Durch die Förderung der Bayerischen Staatskanzlei konnten im Februar zwei Toilettenhäuser fertig gestellt werden. Für rund 200 Kindergartenkinder und Schüler der Upper Primary School stehen nun moderne Toilettenanlagen zur Verfügung. Die Bildungseinrichtungen sind die einzigen im gesamten Distrikt, die über solche Sanitäranlagen verfügen. Es ist eine kleine Sensation: Der Kindergarten und die Grundschule in Mafi Dadoboe haben seit kurzem Toiletten. Für Mädchen und Jungen getrennt jeweils drei Toiletten, mit Wasserspülung, mit Handwaschbecken. Durch die neuen Sanitäreinrichtungen müssen die Schüler ihre Notdurft nicht mehr im angrenzenden Busch verrichten. Auch das Händewaschen nach dem Toilettengang ist nun möglich. Gerade in Zeiten von Corona eine wirkungsvolle Maßnahme, um die Pandemie einzudämmen. Zusätzlich erlernen damit gerade die jungen Menschen den Sinn und Zweck von Hygienemaßnahmen.

Ein Bauherr hatte die Federführung bei der Errichtung der Gebäude. Er koordinierte die Arbeiten, die zum Teil auch von der Dorfgemeinschaft durchgeführt wurden. Nach Fertigstellung übergab er den symbolischen Schlüssel dem Chief der Ortschaft, der ihn wiederum

an die staatliche Schulbehörde, den Ghana Education Service (GES), weiterreichte. Damit gehen die Toilettenanlagen in die Verantwortung des GES über, der für den Unterhalt und die laufenden Kosten zuständig ist. „Wenn ich doch nur ein Kind auf die Welt bringen könnte, das gleich nach der Geburt in unsere Schule gehen und von klein auf die Hygienemaßnahmen erlernen kann“ – das war der Kommentar einer Frau aus Mafi Dadoboe, als sie das fertige Gebäude gesehen hat. Und ein Lehrer sagte voller Stolz, dass er jetzt in der einzigen Schule im Distrikt arbeitet, die über solche Sanitäreinrichtungen verfügt und darauf sehr stolz ist.

Aus diesen Äußerungen erkennt man die Freude der Schüler und Lehrer. Obwohl die Gebäude nun voll funktionsfähig sind, benutzen die Schüler sie noch nicht. Erst wird das Wasserversorgungsunternehmen Watsan (Water&Sanitation) in mehreren Kursen den Kindern beibringen, wie man die Einrichtung richtig benutzt, sie sauber hält und welche Vorteile diese Hygienemaßnahme hat. In Deutschland sicher undenkbar. Aber für Ghana, für die Ortschaft Mafi Dadoboe ein großer Schritt zu mehr Gesundheitsvorsorge – getreu unserem Vereinsmotto: Change the world a little bit.

Petra Halbig,

1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Die Kinder werden erst noch geschult, wie die Anlagen zu benutzen sind. Sie freuen sich schon jetzt darauf, sie zu benutzen – sind sie doch die einzige Schule im gesamten Distrikt, die über eine solche Einrichtung verfügen.

**Münchner
Nordrund-
schau**
05.05.2021



Petra Halbig,
1. Vorsitzende friends without brothers

**»Danke, dass es
euch gibt!«**

Was wäre, wenn... es keine Anzeigenblätter gäbe? Was wäre, wenn... es keine regelmäßigen Informationen über wichtige Vorgänge in unserer Kommune gäbe? Was wäre wenn... wir nicht erfahren würden, welche wertvolle ehrenamtliche Arbeit in einem Verein geleistet wird? Unser Verein friends without borders aus Unterschleißheim (www.friends-without-borders.de) schätzt die Berichterstattung im Münchner Wochenanzeiger über unsere Projekte sehr. Nur dadurch wissen andere Menschen, wer wir sind und was wir tun. Nur mit solchen Medien, wie dem Münchner Wochenanzeiger, können wir den Spruch »Tue Gutes und rede darüber« auch in die Tat umsetzen. Danke, dass es euch gibt!

Foto: privat

**Münchner
Nordrund-
schau
12.05.2021**

Berichten muss sein

Unterschleißheimer Charity-Verein bringt einiges in Ghana voran

UNTERSCHLEISSHEIM · «friends without borders» engagiert sich seit vielen Jahren im westafrikanischen Ghana (die Münchner Wochenanzeiger berichteten) und unterstützt dort die Ortschaft Mafi Dadoboe vor allem mit Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Durch die Förderung der Bayerischen Staatskanzlei konnten im Februar zwei Toilettenhäuser fertiggestellt werden. Für rund 200 Kindergartenkinder und Schüler der upper primary school stehen nun moderne Toilettenanlagen zur Verfügung. Die Bildungseinrichtungen sind die einzigen im gesamten Distrikt, die über solche Sanitäreinrichtungen verfügen.

Was für uns normal ist...

Dass der Kindergarten und die Grundschule in Mafi Da-



Die Nord-Rundschau hat schon oft von dem Spendenprojekt der Unterschleißheimerin Petra Halbig berichtet. Foto: privat



Jeweils drei Toiletten für Mädchen, drei für Jungs – die beiden Sanitäreinrichtungen in Mafi Dadoboe sind fertig. Foto: privat

doboe seit kurzem Toiletten haben, ist schlichtweg eine kleine Sensation: für Mädchen und Jungen getrennt jeweils drei Toiletten, mit Wasserspülung, mit Handwaschbecken. Durch die neuen Sanitäreinrichtungen müssen die Schüler ihre Notdurft nicht mehr im angrenzenden Busch verrichten. Auch das Händewaschen nach dem Toilettengang ist nun möglich. Gerade in Zeiten von Corona

ist es eine wirkungsvolle Maßnahme, um die Pandemie einzudämmen. Zusätzlich erlernen damit gerade die jungen Menschen den Sinn und Zweck von Hygienemaßnahmen. Ein Bauherr hatte die Federführung bei der Errichtung der Gebäude. Er koordinierte die Arbeiten, die zum Teil auch von der Dorfgemeinschaft durchgeführt wurden. Nach Fertigstellung übergab

er den symbolischen Schlüssel dem Chief der Ortschaft, der ihn wiederum an die staatliche Schulbehörde, der Ghana Education Service (GES), weiterreichte. Damals gehen die Toilettenanlagen in die Verantwortung des GES über, der für den Unterhalt und die laufenden Kosten zuständig ist.

Ein Lehrer sagte voller Stolz, dass er jetzt in der einzigen Schule im Distrikt arbeitet, die über solche Sanitäreinrichtungen verfügt und darauf sehr stolz ist. Aus diesen Äußerungen erkennt man die Freude der Schüler und Lehrer. Obwohl die Gebäude nun voll funktionsfähig sind, benutzen die Schüler sie noch nicht. Erst wird das Wasser versorgungsunternehmen WATSAN in mehreren Kursen den Kindern lernen, wie man die Einrichtung richtig benutzt, sie sauber hält und welche Vorteile diese Hygienemaßnahme hat. Für Ghana ist dies, insbesondere für die Ortschaft Mafi Dadoboe, ein großer Schritt zu mehr Gesundheitsvorsorge – getreu dem Vereinsmotto: Change the world a little bit. Kontakt zum Verein «friends without borders» gibt es unter friends@without-borders.de und www.friends-without-borders.de. Weitere Artikel zum Thema auf www.wochenanzeiger.de/article/203130.html

Münchener
Merkur

25.05.2021



Schul-Neubau in Ghana mit Unterschleißheimer Unterstützung

Der Neubau der Schule im ghanaischen Mafi Dadoboe hat begonnen. Möglich gemacht hat das eine Spende der Reiner Meutsch Stiftung „fly&help“ an den Unterschleißheimer Verein „friends without borders“, der das Geld in vollem Umfang an die Ortschaft weitergegeben hat. Wenn das Gebäude fertig ist, freuen sich rund 100 Kinder der örtlichen Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach der Vergangenheit angehört.

Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April und schreiten seither gut voran. Für die gesamte Ortschaft ist dies ein großartiges, langersehntes Ergebnis. Schon lange Jahre hat das Oberhaupt des Dorfes beim ghanaischen Bildungsministerium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde aber immer vertröstet, berichtet Petra Halbig, die Vorsitzende von „friends without borders“. Nach der Spendenzusage durch „fly&help“ hat das Ministerium den langfristigen Unterhalt des Ge-

bäudes und die Bereitstellung von Lehrkräften garantiert, sodass dem Bau nichts mehr im Wege stand und die Freude über den Baubeginn riesig groß ist. Gebaut wird ein Schulblock mit drei Klassenräumen, einem Computer- und Lagerraum, Lehrerzimmer und Toiletten. Das Grundstück dafür hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Der Bau wird von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert, dennoch helfen die Bewohner nach Kräften mit.

MM/FOTO: FRIENDS WITHOUT BORDERS

Forum
29.05.2021

„FRIENDS WITHOUT BORDERS“

Nie mehr Open Air!



Schaut ganz chillig aus, hat aber keine Perspektive: Der Unterricht unter freiem Himmel ist bald vorbei.

UNTERSCHLEISSHEIM (dj) · Der Neubau des Schulgebäudes in Mafi Dadoboe in Ghana hat begonnen. Möglich wurde dies durch die Förderung der „Reiner Meusch Stiftung fly&help“ an den Unterschleißheimer Verein „friends without borders“, der die Spenden in vollem Umfang an die Ortschaft in Ghana weitergibt. Wenn das Gebäude fertig ist, freuen sich rund 100 Kinder

der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mango- baum und in einem einfachen Strohdach der Vergangenheit angehört. Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April und schreiten seither gut voran. Für die gesamte Ortschaft ist dies ein großartiges, langersehntes Ergebnis. Schon lange Jahre hat der Chief des Dorfes beim ghanaischen Bildungsmi-

nisterium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde aber immer vertröstet. Nach der Spendenzusage durch „fly&help“ hat das Ministerium den langfristigen Unterhalt des Gebäudes und die Bereitstellung von Lehrkräften garantiert, so dass dem Bau nichts mehr im Wege stand und die Freude über den Baubeginn riesig groß ist.

Weiter im Innenteil

„FRIENDS WITHOUT BORDERS“



FRISCHE LUFT NUR NOCH DURCHS FENSTER

UNTERSCHLEISSHEIM (dj) · Der Verein „Friends without Borders“ mit der Unterschleißheimer Vorsitzenden Petra Halbig baut zusammen mit der Stiftung „fly&help“ in Ghana eine Schule!

Gebaut wird ein Schulblock mit drei Klassenräumen, einem Computer- und Lagerraum, Lehrerzimmer und Toiletten. Das Grundstück dafür hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Der Bau wird von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert, dennoch helfen die Bewohner nach Kräften mit und bringen ihre Arbeitskraft wo immer möglich ein. Dies fördert natürlich auch die Verbundenheit der Menschen vor Ort mit dem Gebäude – eine gute Voraussetzung für die Nachhaltigkeit des Vorhabens.

„Friends without borders“ ist stolz, dass die Bauarbeiten begonnen haben und das Projekt jetzt Schritt für Schritt realisiert werden kann, wie Petra Halbig betont; „Ein Schulgebäude schafft die erforderliche Bildungsinfrastruktur, verringert sich die Armut und bringt den Kindern Perspektiven für die Zukunft. Wir danken der Stiftung fly&help für die unkomplizierte Abwicklung und dass sie dieses große und nachhaltige Projekt möglich gemacht hat.“

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
05.06.2021**

friends without borders e. V. Unterschleißheim

Mangobaum und Strohdach bald out – Schulneubau schafft Perspektiven

Der Neubau des Schulgebäudes in Mafi Dadoboe hat begonnen. Möglich wurde dies durch die Förderung der Reiner Meutsch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders e. V., der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in Ghana weitergibt. Wenn das Gebäude fertig ist, freuen sich rund 100 Kinder der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und einem einfachen Strohdach der Vergangenheit angehört.

Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April und schreiten seither gut voran. Für die gesamte Ortschaft ist dies ein großartiges, lang-ersehntes Ergebnis. Schon lange Jahre hat der Chief des Dorfes beim ghanaischen Bildungsministerium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde aber immer vertröstet. Nach der Spendenzusage durch fly&help hat das Ministerium den langfristigen Unterhalt des Gebäudes und die Bereitstellung von Lehrkräften garantiert, so dass dem Bau nichts mehr im Wege stand und die Freude über den Baubeginn riesig groß ist.

Gebaut wird ein Schulblock mit drei Klassenräumen, einem Computer- und Lagerraum, Lehrerzimmer und Toiletten. Das Grundstück dafür hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Der Bau wird von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert, dennoch helfen die Bewohner nach Kräften mit und bringen ihre Arbeitskraft wo immer möglich ein. Dies fördert natürlich auch die Verbundenheit der Menschen vor Ort mit dem Gebäude – eine gute Voraussetzung für die Nachhaltigkeit des Vorhabens.

friends without borders e. V. ist stolz, dass die Bauarbeiten begonnen haben und das Projekt jetzt Schritt für Schritt realisiert werden kann. Ein Schulgebäude schafft die erforderliche Bildungsinfrastruktur, das verringert die Armut und bringt den Kindern Perspektiven für die Zukunft. Wir danken der Stiftung fly&help für die unkomplizierte Abwicklung und dafür, dass sie dieses große und nachhaltige Projekt möglich gemacht hat. Weitere Infos und Kontakt unter www.friends-without-borders.de, Petra Halbig Mobil 0160-93727148, E-Mail friends@without-borders.de.

Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e. V.



Münchener
Nordrund-
schau
08.06.2021

Münchener Wochenanzeiger Nachrichten / Zeitungen Orte Stadtteile Themen Kleinanzeigen
Jobs Immobilien WebCams Archiv
wochenanzeiger.de Strohdach bald out

Unterschleißheim - Schulneubau schafft Perspektiven in Ghana



Das ganze Dorf packt beim Bauprojekt mit an. Foto: privat

Unterschleißheim - Der Neubau des Schulgebäudes in Mafi Dadoboe hat begonnen. Möglich wurde dies durch die Förderung der Reiner Meusch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders e.V., der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in Ghana weitergibt.

Wenn das Gebäude fertig ist, freuen sich rund 100 Kinder der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach der Vergangenheit angehört.

Unterschleißheimer Charity-Verein - Freundschaft zu Ghana

Artikel zum Projekt vom 04.04.2018: Wie packt man ein Problem an? Bevor es entsteht!

Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April und schreiten seither gut voran. Für die gesamte Ortschaft ist dies ein großartiges, langersehntes Ergebnis. Schon lange Jahre hat der Chief des Dorfes beim ghanaischen Bildungsministerium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde aber immer vertröstet. Nach der Spendenzusage durch fly&help hat das Ministerium den langfristigen Unterhalt des Gebäudes und die Bereitstellung von Lehrkräften garantiert, so dass dem Bau nichts mehr im Wege stand und die Freude über den Baubeginn riesig groß ist.

Gebaut wird ein Schulblock mit drei Klassenräumen, einem Computer- und Lagerraum, Lehrerzimmer und Toiletten. Das Grundstück dafür hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Der Bau wird von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert, dennoch helfen die Bewohner nach Kräften mit und bringen ihre Arbeitskraft wo immer möglich ein. Dies fördert natürlich auch die Verbundenheit der Menschen vor Ort mit dem Gebäude – eine gute Voraussetzung für die Nachhaltigkeit des Vorhabens.

friends without borders e.V. ist stolz, dass die Bauarbeiten begonnen haben und das Projekt jetzt Schritt für Schritt realisiert werden kann. Ein Schulgebäude schafft die erforderliche Bildungsinfrastruktur, verringert sich die Armut und bringt den Kindern Perspektiven für die Zukunft. Wir danken der Stiftung fly&help für die unkomplizierte Abwicklung und dass sie dieses große und nachhaltige Projekt möglich gemacht hat.  Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de im Internet.

Forum
11.08.2021

FINANZIERT!



Unterricht jetzt im neuen Schulhaus

„Friends without Borders“, der Unterschleißheimer Verein um Petra Halbig, hat wieder wichtige Unterstützung geleistet, dass in Ghana Kinder in den Genuss höherer Bildungschancen gelangen: In Mafi Dadoboe konnte ein neues Schulgebäude finanziert werden, so dass die Kinder dort nicht mehr im Schatten der Bäume dem Unterricht folgen müssen. Auch die Stiftung „Fly & Help“ war maßgeblich an der Förderung beteiligt. **SEITE 3**

NEUE SCHULE SCHAFFT PERSPEKTIVEN

Vereinte Kräfte für die Bildung

UNTERSCHLEIßHEIM (gb) - im ghanischen Mafi Dadoboe hat und ist nun schon bis zur Dach-
Der Neubau des Schulgebäudes im vergangenen April begonnen konstruktion fortgeschritten.



Auf dem Foto zu sehen: Der Rüttler zum Verdichten des Bodens macht die Kinder neugierig.

Mit dem neuen Gebäude gehört für rund 100 Kindern das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach der Vergangenheit an. Möglich wurde das Projekt durch die Förderung der Reiner Meutsch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders, der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in Ghana weitergibt. Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April und schreiten seither gut voran. Örtliche Handwerker sind eingebunden und tragen ihren Anteil zum Gelingen des Projektes bei. Ein professioneller Bauunternehmer koordiniert die Arbeiten und wird dabei von einem „Umsetzungskomitee“ begleitet. In diesem Beirat ist die Schulbehörde, die Dorfgemeinschaft und die Baugenehmigungsbehörde beteiligt. Ein neues, innovatives Vorgehen für dortige Verhältnisse, das den Bau sehr positiv beeinflusst und vorantreibt. Die meisten Bauarbeiten erfolgen mit einfachsten Mitteln, meistens durch Handarbeit. Nur für einen Schritt wurde maschinelle Unterstützung notwendig:

Das Verdichten des Bodens. Normalerweise ist die Zeit, als diese Arbeiten ausgeführt wurden, Regenzeit. Wäre dies der Fall gewesen, hätte der Regen den Sand gesetzt und verdichtet. Aber genau heuer blieb der Regen aus und es musste eine entsprechende Maschine eingesetzt werden. Die Mauern des Gebäudes sind nun schon bis Raumhöhe errichtet, demnächst wird mit der Dachkonstruktion begonnen. Wahrscheinlich wird das Schulgebäude bis zum Schulbeginn im September nicht fertig werden. Dennoch freuen sich die Kinder schon jetzt auf die neue Schule; das Lernen im Freien, der Hitze, dem Regen, dem Sandsturm ausgesetzt hat dann ein Ende. Für die gesamte Ortschaft ist der Schulbau ein Segen. In entsprechenden Räumlichkeiten wird ein konzentriertes Lernen besser möglich sein, was sich hoffentlich auch in guten Schulabschlüssen zeigen wird und eine nachhaltige Wirkung für die Kinder hat. Bildung ist der Schlüssel für ein Leben ohne Armut und einer besseren Zukunftsperspektive. Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
21.08.2021**

friends without borders e. V. Unterschleißheim

Neue Schule schafft Perspektiven

Der Neubau des Schulgebäudes im ghanaischen Mafi Dadoboe hat im April begonnen und ist nun schon bis zur Dachkonstruktion fortgeschritten. Mit dem neuen Gebäude gehört für rund 100 Kinder das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach der Vergangenheit an. Möglich wurde das Projekt durch die Förderung der Reiner Meutsch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders e.V., der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in Ghana weitergibt.

Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April und schreiten seither gut voran. Örtliche Handwerker sind eingebunden und tragen ihren Anteil zum Gelingen des Projektes bei. Ein professioneller Bauunternehmer koordiniert die Arbeiten und wird dabei von einem „Umsetzungskomitee“ begleitet. An diesem Beirat ist die Schulbehörde, die Dorfgemeinschaft und die Baugenehmigungsbehörde beteiligt. Ein neues, innovatives Vorgehen für dortige Verhältnisse, das den Bau sehr positiv beeinflusst und vorantreibt.

Die meisten Bauarbeiten erfolgen mit einfachsten Mitteln, meistens durch Handarbeit. Nur für einen Schritt wurde maschinelle Unterstützung notwendig: Das Verdichten des Bodens. Normalerweise ist die Zeit, als diese Arbeiten ausgeführt wurden, Regenzeit. Wäre dies der Fall gewesen, hätte der Regen den Sand gesetzt und verdichtet. Aber genau heuer blieb der Regen aus und es musste eine entsprechende Maschine eingesetzt werden. Die Mauern des Gebäudes sind nun schon bis Raumhöhe errichtet, demnächst wird mit der Dachkonstruktion begonnen. Wahrscheinlich wird das Schulgebäude bis zum Schulbeginn im September nicht fertig werden. Dennoch freuen sich die Kinder schon jetzt auf die neue Schule: Das Lernen im Freien, in der Hitze, im Regen oder dem Sandsturm ausge-

setzt hat dann ein Ende. Für die gesamte Ortschaft ist der Schulbau ein Segen. In entsprechenden Räumlichkeiten wird ein konzentriertes Lernen besser möglich sein, was sich hoffentlich auch in guten Schulabschlüssen zeigen wird und eine nachhaltige Wirkung für die Kinder hat. Bildung ist der Schlüssel für ein Leben ohne Armut und für eine bessere Zukunftsperspektive. Wir danken der Stiftung fly&help für die großartige Unterstützung dieses Projektes. Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de.

Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e.V.





Kontakt:

friends without borders e.V.

Petra Halbig

1. Vorsitzende

Valerystr. 27

85716 Unterschleißheim

Mail: friends@without-borders.de

Web: www.friends-without-borders.de

Facebook: www.facebook.com/friends.without.borders.ev